Grundschule St. Nikolai
Inklusion, Klima und Ganztag

Natur helden

Klima – wir handeln!

Klimaschutzplan

Grundschule St. Nikolai

2026

Anschrift

Robert-Koch-Straße 15
20249 Hamburg

Telefon
040-4288874-0
Fax
040-428887422
E-Mail
grundschule-st-nikolai@bsb.hamburg.de
Web
https://stnikolaischule.hamburg.de/

Präambel

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten. Wir, die Grundschule St. Nikolai, sind dabei und handeln! Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz. Wir möchten alle dafür gewinnen und motivieren, Personal, Kinder und alle Akteure der Schulgemeinschaft.
Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaschutzkonzept ein kommunales Programm entwickelt, das dazu aufruft, durch eigene Anstrengungen die CO_2-Emissionen der Stadt bis 2020 um 40 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken. Beginnend mit dem Basisjahr 2015 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von zwei Prozent pro Jahr. Über die konkrete CO2 Einsparung hinaus wollen wir unser Schülerinnen und Schüler konsequent und durchgängig in allen Fächern und Bereichen der Schule zu mündigen und kritischen Teilnehmern der Gesellschaft erziehen, die über die notwendigen Informationen und Verhaltensweisen zur Sicherung ihrer zukünftigen Lebensgrundlagen verfügen. Dabei werden die Kinder mit den Zielen (17 Kacheln) für NE der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. vertraut gemacht.
Dies haben wir als wesentliches Ziel im Bereich der Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im Rahmen der Neubearbeitung der Bildungsplanarbeit festgelegt.

➔ ***Unser langfristiges Ziel ist, dass unsere Schule bis 2050 CO_2-neutral ist.***

Unsere Schulkonferenz hat den ersten schuleigenen Klimaschutzplan bereits 2019 beschlossen und 2024 aktualisiert neu verabschiedet. Hierin ist festgeschrieben, dass:

- ➔ *unsere Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben,*
- ➔ *wir durch kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen zur CO_2-Reduktion einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leisten,*
- ➔ *wir mit dem Ansatz, „das Naturschöne wahrzunehmen und zu entdecken“, im Alltag und mit ausgewählter Aktionen an unseren beiden fest im Schuljahresplan verankerten Umwelttagen ganz nebenbei- schon die Jüngsten unter uns darauf aufmerksam machen, was jeder Einzelne von uns tun kann, Umwelt und Klima zu schonen, Energie zu sparen und Ideen nachhaltig zu verankern.*

Bestandsaufnahme

Unsere Schule wurde in den Jahren 1955/56 und 1959/61 mit ein- bis zweigeschossigen Gebäuden als Sonderschule gebaut. Sie war Teil eines umfassenden Schulbauprogrammes Hamburgs dieser Zeit, das nach den Ideen des neuen Baudirektors Paul Seitz mit dem Architekten Gerhardt Laage umgesetzt wurde. Wie das benachbarte Bezirksamt steht die Schulanlage unter Denkmalschutz.

Lange Zeit beherbergte der Standort eine Privatschule, bis 2011 die Umwandlung in eine staatliche Grundschule erfolgte. Es entstand damals etwas, was in ganz Hamburg als „neu“ gelten sollte: eine vollgebundene Ganztag- und Inklusionsschwerpunktschule. Von 2021 bis 2024 wurde die Schule zur offenen Ganztagsschule umgebaut, die als Schwerpunktschule Inklusion sich großer Beliebtheit erfreut und deren Schülerzahl (und Zügigkeit) seitdem ständig anwächst. Auch die Anzahl von Kindern mit speziellem sonderpädagogischen Förderbedarf und speziellen räumlichen und personellen Bedürfnissen wächst stetig.

Die Schule ist derzeit drei bis fünfzügig aufgestellt. Durch die Entwicklung der Schülerzahlen im Bezirk ist die aktuelle Planung der Behörde für Schule und Berufsbildung - nach erfolgter Sanierung und einem bedarfsgerechten Ausbau in den letzten 6 Jahren – eine durchgehende Vierzügigkeit mit 440 Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 besuchen 350 Schülerinnen und Schüler den Standort.

Das Schulgrundstück hat eine Gesamtfläche von 10734m² ist umfangreich begrünt und hat einen großen Baumbestand, der trotz der Schulgebäudeerweiterung mit nur wenigen Ausnahmen erhalten geblieben ist.

Mit Fertigstellung des Neubaus hat sich die Bezugsfläche für die Energieverbräuche erheblich verändert.
Die alte Sporthalle(360m²) wurde durch einen Neubau von ca. 3600m² ersetzt. Die mittlerweile sanierten Bestandsgebäude blieben in ihrer Größe gleich, veränderten durch die anwachsende Schülerzahl und deren Bedürfnisse jedoch teilweise ihre Nutzung. Die Bezugsfläche hat sich laut dem EnergieHoch4-Portal von 2566m² auf 5415m² erhöht.

Im Referenzjahr 2015 hatten wir in den Handlungsfeldern Strom, Wärme, Abfall, Ernährung und (Papier-)Beschaffung ca. 120 Tonnen CO_2 emittiert. Dies war und ist der Ausgangswert für unsere Bemühungen, die realen CO_2-Emissionen unserer Schule kontinuierlich zu reduzieren. Die Sanierungsmaßnahmen in den Jahren 2019 bis 2023 hatten erhebliche Auswirkungen auf die Reduzierungspläne.

Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist.

Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, unseren Hausmeister, Eltern, die Mitarbeiter/-innen aus dem Sekretariat und der Schulküche (den Caterer) und auch die Reinigungskräfte. Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

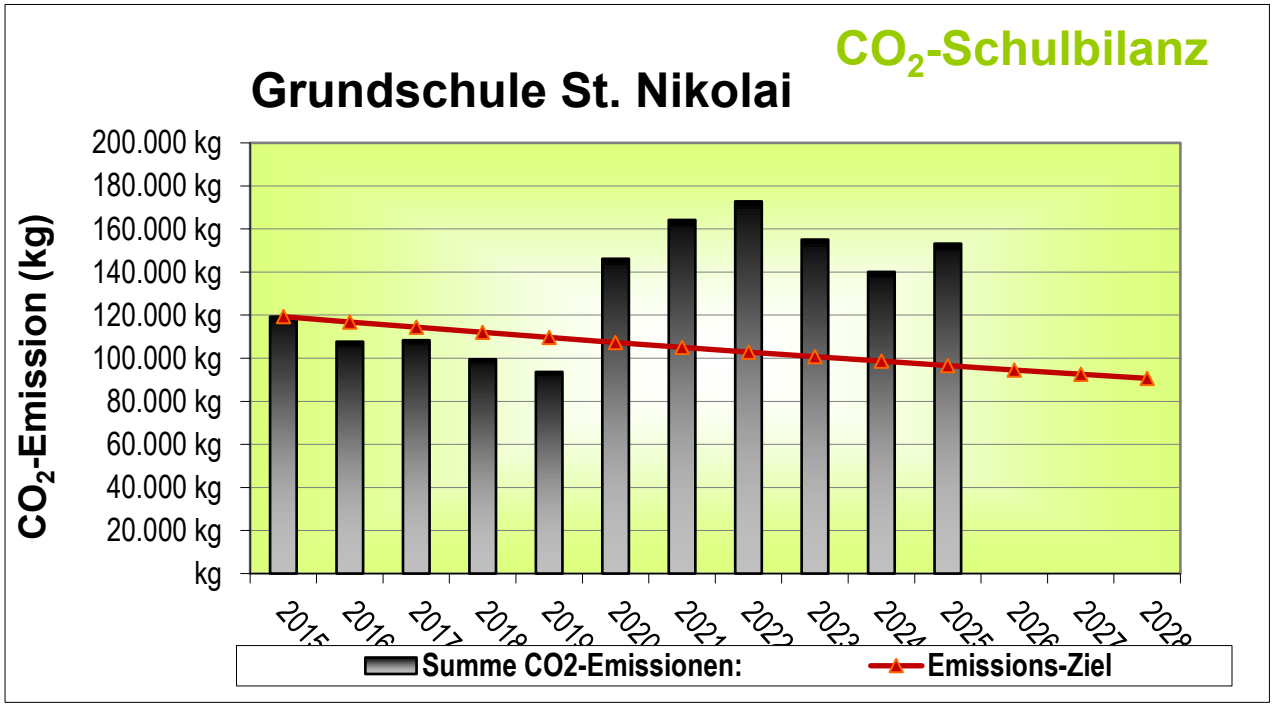
a) Ziele im pädagogischen Bereich

Ausgehend von der Bestandsaufnahme werden wir die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ aus unserem Sachunterrichtscurriculum in der Schule immer wieder erweitern und in den Schulalltag einbinden. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb werden wir, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler der Grundschule St. Nikolai, klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft.

Ein weiteres Ziel, das wir in den letzten Jahren sehr konsequent verfolgt haben, ist es, die Themen „Klima und Umweltschutz“ konsequent und fächerübergreifend in den Schulalltag zu integrieren. Für die Planung werden alle Klassenstufen und Fächer auf ihre Möglichkeit, Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend angepasst. Die bisherigen Aktivitäten sollen weitergeführt und ausgeweitet werden.

b) CO_2-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, die Grundschule St. Nikolai, werden die CO_2-Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich 2 Prozent reduzieren, und zwar von 120 Tonnen (2015) auf 95 Tonnen im Jahr 2028. Damit entsprechen wir auch dem Ziel des Hamburger Klimaschutzkonzepts.



Der Ausgangs-CO_2-Wert im Jahr 2015 zeigt unseren Ist-Stand zum Zeitpunkt unserer Entscheidung uns auf den Weg zur Klimaschule zu machen. Unser Ziel ist es, in den einzelnen Handlungsfeldern Maßnahmen umzusetzen und auf weitere Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO_2-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO_2-Einsparungen führen.

Bitte in der CO^2-Schulbilanz beachten, dass der auffällige Anstieg der Emissionen mit dem Bezug des großen Neubaus zusammenhängt. Ausführliche Erklärungen finden sich in den jeweiligen Handlungsfeldern. Der Anstieg der Strom- und Wärmewerte in 2025 ist schwer nachvollziehbar. In Rücksprache mit unserem neuen Hausmeister (Hr. Jahn) stehen unsere feststehenden Thermostate im Verdacht, die noch von unserem früheren Hausmeister (Hr. Kölln) installiert wurden und jahreszeitlich eingestellt wurden. Diese Einstellungen wurden wohl seit seinem Ausscheiden nicht mehr vorgenommen. Ein weiterer Grund könnten die Baumaßnahmen auf dem Schulgelände gewesen sein und zwei weitere Klassenräume, die in Nutzung gekommen sind. Das Einsparpotenzial auf baulicher Seite ist nur noch als sehr gering einzustufen, da der Denkmalschutz nahezu jede Veränderung blockiert. Wir haben hier Türen mit 1,5cm Luftspalt, Einfachverglasungen, alles unter Denkmalschutz. Sogar ein Balkonkraftwerk wurde uns mit der Begründung, dass dies die architektonische Ruhe stören würde, untersagt. SBH hat den Neubau leider noch mit veralteter Beleuchtung ausgestattet und ein Umrüsten auf LEDs wird nur sehr langfristig möglich sein, weil nur defekte Leuchten getauscht werden. Schade ist auch, dass auf eine Photovoltaikanlage beim Neubau verzichtet wurde, was eigentlich dem Ziel widerspricht, Hamburgs öffentliche Gebäude damit auszurüsten.

Maßnahmen

Die Ideen für Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden auf Basis der Auftaktwoche erarbeitet. Dazu wurde im Rahmen einer Zielleistungsvereinbarung eine Gruppe gebildet und Verantwortlichkeiten für die einzelnen Handlungsfelder verteilt. Die ZLV Gruppe ist ein zeitlich begrenztes Gremium, daher sind im Plan die Verantwortlichen im schulischen Rahmen benannt.

Handlungsübergreifender Bereich

Laufend Umgesetztes:

An der Grundschule St. Nikolai sind zwei Umwelttage pro Schuljahr fest verankert: ein Tag im Mai und ein Tag im Oktober. Der Tag im Oktober steht unter dem Motto: „Natur kennenlernen und schützen“. Die Worte von Konrad Lorenz „Man schützt nur, was man liebt – man liebt nur, was man kennt“ begleiten uns an diesem Tag. Die Schülerinnen und Schüler lernen die biologische Vielfalt und ihre Bedeutung kennen und versuchen gemeinsam, einen Beitrag zu leisten, diese Vielfalt zu erhalten und die Natur zu schützen. Folgende Aktionen werden am Umwelttag im Oktober jährlich durchgeführt: Alle Kinder pflanzen an dem Tag auf dem Schulgelände Krokuszwiebeln, damit die Insekten im Frühjahr

genügend Nahrung finden. Die Kampagne „Vogel des Jahres“ des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) spielt eine wichtige Rolle. Seit 2021 wird über den „Vogel des Jahres“ öffentlich abgestimmt. Fünf Vogelarten stehen jährlich zur Auswahl. Die Gefährdung dieser Vogelarten und deren Lebensräume werden am Umwelttag thematisiert und alle Schülerinnen und Schülerwählen ihren Lieblingsvogel. Nachdem feststeht, wer der öffentlich gewählte Vogel des Jahres ist, wird die Wahl an St. Nikolai mit der bundesweiten Wahl verglichen. Die Maßnahmen (Lichter aus, Stoßlüften, elektrische Geräte ausschalten, …) für die Aktion „Jetzt Klimaschutz zu eurem Ding machen“ werden nochmal verinnerlicht. Alle Kinder nehmen möglichst ein Frühstück ohne Verpackungsmaterial mit in die Schule. Die Aktion „Zu Fuß zur Schule“ wird ausgewertet und die Ergebnisse präsentiert. An dem Umwelttag im Mai beschäftigt sich jeder Jahrgang mit einem Umweltthema aus dem Sachunterrichtscurriculum der Schule. Die Themen richten sich nach dem neuen Bildungsplan Sachunterricht. Folgende Themen wurden dazu ausgewählt:

Jahrgang 1: Abfall (Entstehung, Trennung, Recycling, Vermeidung) & Upcycling

Jahrgang 2: Ernährung – gesund und nachhaltig (kurze Transportwege, pflanzlich, ohne Verpackung, saisonal) und ökologische Landwirtschaft

Jahrgang 3: Klima und Klimaschutz (Treibhauseffekt, Klimazonen, Klimaveränderung)

Jahrgang 4: Bedeutung der Ressource Wasser (u.a. virtuelles Wasser und Nachhaltigkeit)

Unsere Schulhomepage bietet ausführliche Projektbeschreibungen zum Thema Klima und zeigt deutlich, wie sehr sich die Schule als Klimaschule definiert. Dazu soll auch unser neugestaltetes Schullogo beitragen, in dem Klimaschutz sowohl stilistisch als auch inhaltlich integriert ist.

Die Ergebnisse unserer umweltbezogenen Projekte werden regelhaft auf der Homepage und in Schaukästen unterm Laubengang oder in kleinen Ausstellungen in Aula und/oder Forscherräumen ausgestellt. Zum Ende der Projektwoche gibt es solche Ausstellungen im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ in allen Klassenräumen und zur Ansicht und Präsentation für Eltern und Schüler.

Seit 2020 ist auf allen Rechnern der Schule „Ecosia“ als Standardsuchmaschine eingerichtet. Mit der Nutzung dieser Suchmaschine werden Baumpflanzprojekte weltweit initiiert und/oder unterstützt.

In Umsetzung:

Der Tag im Oktober stand unter dem Motto: „Natur kennenlernen und schützen“. Die Worte von Konrad Lorenz „Man schützt nur, was man liebt – man liebt nur, was man kennt“ begleiten uns an diesem Tag. Die Schülerinnen und Schüler lernen die biologische Vielfalt und ihre Bedeutung kennen und versuchen gemeinsam, einen Beitrag zu leisten, diese Vielfalt zu erhalten und die Natur zu schützen.

Im Jahr 2023 haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Umwelttages im Kino den Film „Die Eiche – Mein Zuhause“ gesehen. Alle konnten den Lebensraum einer mehr als 200 Jahre alten Eiche miterleben.

Link: Klimaschule | Grundschule St. Nikolai (hamburg.de)

Die bestehende Klimakiste wurde nach Fortbildung entsprechend erweitert.

Mit Beginn des Schuljahres 24/25 nimmt unsere Schule am Projekt „Naturhelden“ teil. Dazu wird am kommenden Umwelttag im Oktober eine große Eröffnungsveranstaltung zur Einbindung der Schülerschaft stattfinden. In diesem Projekt liegt der Fokus auf Müllvermeidung und Recycling, wobei in den zahlreichen Unterrichtseinheiten auch andere Themenfelder berührt werden.

Link: Naturhelden | Gesunde Erde. Gesunde Kinder. (gesunde-erde-gesunde-kinder.de)

In Umsetzung befindet sich zudem ein Präsentationsbildschirm in der Bücherei, auf dem Klimaaktivitäten anhand von Fotos und PowerPoint Präsentationen gezeigt werden sollen, sowie die Daten einer noch anzuschaffenden Wetterstation. Da der Bildschirm aber nicht unnötig Strom verbrauchen soll, ist angedacht diesen mithilfe eines Balkonkraftwerks zu betreiben. Leider hat uns SBH die dazu nötige Außensteckdose nicht genehmigt und auch das Aufstellen einer Balkonkraftanlage untersagt, weil es die denkmalgeschützte Architektur „stört“. Wir suchen noch nach Lösungen.

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2015 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert. Diesen 17 Zielen sind entsprechende Icons zugeordnet worden. Auf der Kinderkonferenz (KiKo) im April 24 wurden alle Klassensprecher der Schule mit diesen Icons und deren Inhalten vertraut gemacht und bekamen den Auftrag diese 17 Ziele im Zuge des Sachunterrichts und mit Unterstützung der Lehrkräfte allen Klassen vorzustellen. Begleitend gab es einen Arbeitsauftrag für die Klassen, dessen Ergebnis in Plakatform ausgestellt wurde. Die Icons dieser 17 Ziele sind am Eingang zum Verwaltungstrakt dauerhaft großflächig ausgestellt.

Eine unserer 4.Klassen hat in 2023 an dem Wettbewerb „Blühende Schulen“ der Loki Schmidt-Stiftung teilgenommen. Artenvielfalt – „Blühende Schulen“ – Wir sind dabei! | Grundschule St. Nikolai (hamburg.de)

Bisher partizipieren unsere SuS bei der Ausgestaltung der Klimaschule noch über unsere zahlreichen Aktionen, Umwelttage und Kinderkonferenzen. Eine Integration ins Klimateam ist bisher nur angedacht, aber noch nicht umgesetzt. Seit Schuljahresbeginn steht uns mit dem sanierten Gartenhof ein neuer Schulgarten zur Verfügung, der perspektivisch bei dieser Integration einen Rahmen schaffen soll.

Wir freuen uns sehr, mit Herrn Thomas Jahn als unseren neuen Hausmeister, ein neues und engagiertes Mitglied im Klimateam begrüßen zu können. Auch unsere langjährige SU-Fachleitung Frau Clausen verabschiedet sich in Ruhestand und wird uns fehlen. Matti Bohle tritt in ihre Fußstapfen.

Die Anbauflächen in unserem Schulgarten wurden im Frühjahr 2026 erweitert durch Zusammenlegung der kleinen Anbauquadrate zu nun größeren Rechtecken. Die Anbauflächen sind den einzelnen Klassen zugewiesen und werden durch im Sachunterricht integrierte Projekte mit Nutzpflanzen und Frühblühern bepflanzt. Ein kleines Gartenhäuschen erleichtert zukünftige Pflanzprojekte und 2 mobile Anzuchtgewächshäuser machen das Pflanzenwachstum für die SuS erlebbarer.

Handlungsfeld Unterricht

Bestandsaufnahme:

In unserem schulinternen Curriculum für den Sachunterricht sind folgende Umweltthemen schon verankert:

a) Müll/Recycling

In den ersten Schulwochen des ersten Schuljahres erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie an unserer Schule der Müll getrennt wird. In jedem Klassenraum befinden sich ein blauer Abfalleimer für den Papiermüll, ein gelber Abfalleimer für die Wertstoffe und ein grauer Abfalleimer für den Restmüll. Für jeden Abfalleimer gibt es Schilder, auf denen die Schüler immer erkennen können, welcher Müll in welchen Abfalleimer gehört. Am Ende des Schultages bringt der „Mülldienst“ den Papiermüll zum Abfallcontainer am Lehrerparkplatz.

b) Schulweg

Im ersten Schuljahr setzen sich die Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtseinheit „Unsere Schule“ mit ihrem Schulweg auseinander. Ein wichtiges Thema ist dabei, wie dieser Schulweg umweltfreundlich zurückgelegt werden kann. Außerdem kommt der Polizeiverkehrslehrer und übt mit den Kindern, wie sie sicher eine Straße überqueren können. Er führt zusätzlich das Schülerheft „Mein Schulweg Trainer“, das die wichtigsten Inhalte des Schulwegtrainings aufnimmt, ein.

c) Klima und Wetter

Im dritten Schuljahr wird in der Unterrichtseinheit „Klima und Wetter“ der Klimawandel thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Treibhauseffekt und dessen Auswirkungen auf unser Klima kennen.

d) Gesundheit und Ernährung

Im zweiten Schuljahr wird in der Unterrichtseinheit „Gesundheit und Ernährung“ der umweltverträgliche Anbau von Obst und Gemüse sowie der Einkauf von saisonalen Produkten thematisiert.

e) Umwelterziehung

Im vierten Schuljahr werden in der Unterrichtseinheit „Umwelterziehung“ nochmal folgende umweltrelevante Themen aufgegriffen:

- Erneuerbare Energieträger: Sonne, Wind, Wasser
- Energiegewinnung mithilfe einer Biogasanlage
- Energiegewinnung aus Restmüll

Den Schülerinnen und Schülern werden diese Themen in den Unterrichtsstunden, die die Stadtreinigung auf dem „Energieberg Georgswerder“ anbietet, anschaulich erklärt.

f) Stromkreise

Im vierten Schuljahr wiederholen die Schülerinnen und Schüler beim Thema „Stromkreise“ welche erneuerbaren Energien es gibt und auch, wie man im Alltag Energie sparen kann.

g) Wasser

Die Bedeutung der Ressource Wasser (u.a. virtuelles Wasser und Nachhaltigkeit) wird im vierten Schuljahr thematisiert.

h) Hamburg

Im vierten Schuljahr führen alle Klassen beim Thema „Hamburg“ die HVV-Rallye durch. Die Schülerinnen und Schüler erkunden das Liniennetz im Hamburger Stadtgebiet. Sie werden in ihrer selbstständigen Mobilität gefördert und beschäftigen sich mit dem Thema nachhaltige Mobilität.

i) Fahrradprüfung

Im vierten Schuljahr führen die Lehrkraft und der Polizeiverkehrslehrer die Radfahrausbildung durch. Hierbei kommt das „Fahrrad-Tagebuch“ zum Einsatz. Es nimmt die wichtigsten Inhalte der Radfahrausbildung mit auf. Kinder, die die Radfahrausbildung erfolgreich absolviert haben, erhalten zum Abschluss den „Hamburger Radfahrpass“.

Unterrichtsmaterialien in der Sachunterrichtssammlung zum Thema „Umwelterziehung“

1) Klima-Kiste der „Aktion Klima“

Mit den Unterrichtsmaterialien, den Messgeräten, den Projektideen und den Spielen aus der Klima-Kiste der „Aktion Klima“ können die Bereiche Klimaschutz, Energiesparen und CO2-Belastung im Unterricht spielerisch und visuell ansprechend thematisiert werden. Die Schülerinnen und Schüler können selbst aktiv werden und Dinge verändern. Teamarbeit ist ausdrücklich erwünscht. Die Auseinandersetzung mit den Themen Klima und Energiesparen kann so zu einem langfristigen Umdenken führen.

2) Klima-Kids „Bildungsbag“ vom Welthaus Bielefeld

Klima-Kids greift das Thema „Globaler Klimawandel“ auf und gewährt Einblicke in die Erderwärmung und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Menschen und Tiere. Auf diese Weise wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, als Energie-, Müll-, Verkehrs-, und Lebensmittel-Detektive konkrete Pläne zum Klimaschutz zu entwickeln.

3) Die Kinderkiste Grundschule "Energie erleben - Klima schützen"

Die Kinderforscherkiste „Energie erleben – Klima schützen“, zu der das Kollegium der GS St. Nikolai am 25.11.2016 eine Fortbildung absolviert hat, enthält Forschermaterialien, Spiele und Messgeräte, die bei der unterrichtlichen Umsetzung der verbindlichen Rahmenplan-Inhalte (Aufgabengebiet Umwelterziehung, Themenfelder „Energienutzung – Energiesparen“ und „Klimawandel, Klimaschutz) unterstützen können.

4) Experimentierbox "Wasser 1 - Trinkwasser/Abwasser"

Mit den Experimentierboxen Wasser 1 und 2 von Cornelsen Experimenta erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in den Kreislauf des lebenswichtigen Stoffs Wasser und erwerben ein Verständnis für den schonenden Umgang mit der Ressource Wasser.

5) Experimentierbox „Papier machen aus Altpapier“

Die Schüler stellen in einem einfachen handwerklichen Prozess selbst Papier aus Altpapier her. Dabei erfahren sie, dass bei der industriellen Herstellung von „Umweltschutzpapier“ wesentlich weniger Rohstoffe, Wasser und Energie verbraucht werden, als bei der konventionellen Papierherstellung.

Laufend Umgesetztes:

Umwelttag im Oktober

Der Umwelttag im Oktober steht unter dem Motto: „Natur kennenlernen und schützen“.
Die Worte von Konrad Lorenz „Man schützt nur, was man liebt – man liebt nur, was man kennt“ begleiten uns an diesem Tag.
Die Schülerinnen und Schüler lernen die biologische Vielfalt und ihre Bedeutung kennen und versuchen gemeinsam, einen Beitrag zu leisten, diese Vielfalt zu erhalten und die Natur zu schützen.
Folgende Aktionen werden an diesem Tag jährlich durchgeführt:

- Alle Kinder pflanzen an dem Tag auf dem Schulgelände Krokuszwiebeln, damit die Insekten im Frühjahr genügend Nahrung finden.
- Die Kampagne „Vogel des Jahres“ des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) spielt eine wichtige Rolle. Seit 2021 wird über den „Vogel des Jahres“ öffentlich abgestimmt. Fünf Vogelarten stehen jährlich zur Auswahl. Die Gefährdung dieser Vogelarten und deren Lebensräume werden am Umwelttag thematisiert und alle Schülerinnen und Schüler wählen ihren

Lieblingsvogel. Nachdem feststeht, wer der öffentlich gewählte Vogel des Jahres ist, wird die Wahl an St. Nikolai mit der bundesweiten Wahl verglichen.
- Die Maßnahmen (Lichter aus, Stoßlüften, elektrische Geräte ausschalten, …) für die Aktion „Jetzt Klimaschutz zu eurem Ding machen“ werden nochmal verinnerlicht.
- Alle Kinder nehmen möglichst ein Frühstück ohne Verpackungsmaterial mit in die Schule.
- Die Aktion „Zu Fuß zur Schule“ wird ausgewertet und die Ergebnisse präsentiert.

Umwelttag im Mai

An dem Umwelttag im Mai beschäftigt sich jeder Jahrgang mit einem Umweltthema aus dem Sachunterrichtscurriculum der Schule. Die Themen richten sich nach dem neuen Bildungsplan Sachunterricht. Folgende Themen wurden dazu ausgewählt:
- Jahrgang 1: Abfall (Entstehung, Trennung, Recycling, Vermeidung) & Upcycling
- Jahrgang 2: Ernährung – gesund und nachhaltig (kurze Transportwege, pflanzlich, ohne Verpackung, saisonal) und ökologische Landwirtschaft
- Jahrgang 3: Klima und Klimaschutz (Treibhauseffekt, Klimazonen, Klimaveränderung)
- Jahrgang 4: Bedeutung der Ressource Wasser (u.a. virtuelles Wasser und Nachhaltigkeit)

Naturhelden:

Die Schule hat den **Naturhelden-Dienst** weiterhin fest im Schulalltag verankert. Jede Woche übernimmt eine andere Klasse diesen Dienst und sammelt mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug Müll auf dem Schulgelände.

Auch ein **plastikfreies und gesundes Frühstück** wird im Rahmen der Umwelttage thematisiert und mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

Darüber hinaus nimmt die Schule **jährlich am Projekt „Hamburg räumt auf!“** teil. Ebenfalls jedes Jahr findet die Aktion **„Zu Fuß zur Schule“** statt, bei der die Kinder für eine umweltfreundliche und bewegungsreiche Gestaltung ihres Schulweges sensibilisiert werden.

Themen wie **Mülltrennung und Upcycling** sind fest im schulinternen Curriculum verankert. Darüber hinaus werden im Rahmen der **zwei Umwelttage pro Jahr** viele weitere Themen rund um Umwelt- und Nachhaltigkeit behandelt.

Baumlehrpfad

Auf dem Schulgelände der Grundschule St. Nikolai befinden sich viele Bäume. Im Jahrgang 1 (Tiere und Pflanzen in den Jahreszeiten) und im Jahrgang 3 (Einfluss des Klimas auf Tiere und Pflanzen) werden diese Bäume noch stärker in den Sachunterricht mit einbezogen. Angedacht ist ein „Baumlehrpfad“. Die Schülerinnen und Schüler des dritten Jahrganges stellen den Kindern aus dem ersten Jahrgang die unterschiedlichen Bäume vor.

Schulgarten

Im Schulgarten stehen 24 Quadraten (jeweils ca. 1 m²) zur Verfügung. Eine Arbeitsgruppe soll ein Konzept für die Nutzung erarbeiten. Denkbar sind u.a.
- jede Klasse bekommt ein Quadrat und kann dieses frei bepflanzen (2 x VSK, 4 x Kl. 1, 5 x Kl. 2, 3 x Kl. 3, 3x Kl. 4)
  und 7 Quadrate sind für die Nachmittagsbetreuung (AG)
- die Quadrate werden mit bestimmten Obst-, Gemüse- und Kräuterarten bepflanzt und von **Jhg. 1** (SIC SU Nr. 1.4.1: Kreisläufe – Entwicklung einer Pflanze im Jahreslauf), **Jhg. 2** (SIC SU Nr. 2.4.1: Nutzpflanzen) und den **VSK-Klassen** (Bildungsinhalt: verschiedene Pflanzen genau wahrnehmen und unterscheiden, eine Pflanze pflegen) betreut
  z.B. Radieschen (Kreuzblütler), Feuerbohnen oder Erbsen (Schmetterlingsblütler), Kartoffeln, Möhren, Getreide, Salat …
- Themenquadrate: Duftgarten, Schmetterlingsgarten, ….

Pflanzempfehlungen für Schulhöfe: heimisch, robust, biologisch, vielfältig und insektenfreundlich.
Idee für ein Schulgartenkonzept: Dr. Birgitta Goldschmidt, Universität Koblenz-Referentin für Schulgarten und BNE

In Umsetzung:

Am Umwelttag im Oktober 24 gab es eine Einführungsveranstaltung zu unserem neuen Projekt „Naturhelden Kids gegen Müll in der Natur – kleine Hände, große Wirkung“ geben. Im Zuge dieses Projekts wird aus unserer „Mistpolzei“ (Dieser Name war schon immer ungeliebt) „Naturhelden unterwegs“. Jede Klasse bekommt ein kleines Naturheldenposter auf dem die Klassengemeinschaft unterschreibt. Hier dokumentiert auf unserer Homepage: https://stnikolaischule.hamburg.de/umweltprojekttag-18-10-2024-auftakt-des-projekts-naturhelden/

Die Umwelttage im Mai und Oktober 2025 und im Mai 2026 haben planmäßig stattgefunden. Deren Abläufe sind als PDF-Dateien mit in den Klimaschuleplus-Ordner geladen und sind auf unserer Homepage dokumentiert: https://stnikolaischule.hamburg.de/1-umwelt-projekttag-sj-25-26/

Die begleitende Unterrichtseinheit zur Aktion „Zu Fuß zur Schule“ ist auf der Homepage ebenfalls abgebildet: https://stnikolaischule.hamburg.de/zu-fuss-zur-schule-frau-leo-legt-los/

Handlungsfeld Wärme

Bestandsaufnahme:

Die Schulgebäude sind in den 60ziger Jahren gebaut und stehen unter Denkmalschutz. Die Gebäude sind nicht gedämmt und haben noch viele einfach verglaste Fenster- und Türelemente. In den

Klassenräumen und dem Verwaltungsgebäude sind die großen Fensterelemente durch einen Aufbaurahmen doppelt verglast, die höher gelegenen Klappfenster auf den anderen Raumseiten sind durchgehend einglasig. Beidseitig sind mindestens 2 Fenster kippbar, sodass eine Querlüftung möglich ist. Einige Teile der Gebäude sind mit ungedämmten Kriechkellern unterbaut.

Die Schule bezieht Fernwärme als Direkteinspeisung. Die Anlage im Heizungskeller wurde einschließlich der Rohre nachträglich gedämmt. Seit Januar 2016 hat die Schule nach mehreren Wechseln einen neuen Hausmeister, der schon seine vorherige Schule zur Klimaschule begleitet hat. Im Februar 2016 ist eine technische Steuerungsanlage für die Heizung installiert worden und im Juli 2016 sind in der rundum verglasten Aula feststehende Thermostate eingebaut worden.

Seit dem Einbau der Steuerungsanlage arbeitet der Hausmeister mit Hilfe von einem Energieberater an der Optimierung der 7 Heizkreisläufe. Weiter ist eine Änderung der Direkteinspeisung der Fernwärme hin zu einer Übergabestation in Planung. Die Schule hat einen Neubau erhalten, der in dieser Planung berücksichtigt wurde.

Nach Fertigstellung des Neubaus sollen die alten Gebäude in Einzelabschnitten saniert werden. Eine genaue Planung liegt noch nicht vor, sodass die Maßnahmen zur Dämmung der alten Gebäude nicht bekannt sind. Auch wissen wir derzeit nicht, ob die Dächer und Kriechkeller im Zuge der Sanierung gedämmt werden bzw. es überhaupt möglich ist. Sind diese Bereiche bei der Sanierung nicht eingeplant, wollen wir die Machbarkeit prüfen lassen und wenn möglich umsetzen. Die Fenster werden unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes nur teilweise mit Wärmeschutzverglasung oder 2-Scheibenverglasung erneuert, allerdings werden die zu erhaltenden denkmalgeschützten Elemente nach Vorschrift der LUK mit Verglasung VSG (ggf.TRAV) oder Splitterschutzfolie nachgerüstet .

Der Neubau ist seither und mit Lockerung der Coronamaßnahmen in voller Eigen-und Fremdnutzung, was zwangsläufig mit höheren Verbräuchen einhergeht.

Seit April 2022 ist auch der erste Abschnitt der Sanierung fertiggestellt, so dass nun weitere 8 Klassenräume, der Verwaltungstrakt und die kleine Aula/Bücherei wieder im Vollbetrieb mitlaufen.

Im Zuge der Sanierung wurden/werden alle Fenster (bis auf die Treppenhausfenster im 8-Klassenhaus und KG) energetisch aufgewertet. Diese haben alle eine Isolierverglasung bekommen und haben somit einen Uw-Wert von ca. 1,3 W/(m²K). Es wurden die Flächen über den Garderoben im VKH insgesamt ca. 48qm gedämmt mit einer Dämmschicht (PU-Dämmung von 80 mm).

Zudem wurden/werden alle Sturzbereiche der Fenster und diverse Nischen in den Klassenräumen VKH und 8-Klassenhaus mit 50mm Calziumsilikatplatten gedämmt. In den WC Bereichen des VKH ist die Decke zusätzlich zur Dachdämmung, die im Bestand schon vorhanden war, innen mit 50 mm Calziumsilikat gedämmt worden. Das Dach des 8-Klassenhaus erhält eine neue Dämmung mit 180mm EPS (520qm).

Im Kriechkeller wurden alle Rohrleitungen gedämmt.

Aus Denkmalschutzgründen blieb es leider bei der alten Fenstermechanik, die nur ein Ankippen der Fenster ermöglicht, aber der Öffnungswinkel wurde zumindest erweitert.

In allen Räumen sind feststehende Thermostate verbaut, die vom Hausmeister voreingestellt sind.

Laufend Umgesetztes:

In vielen Fluren-, Sanitär- und Garderoberäumen sind feststehende Thermostate wie in der Aula eingebaut worden. In weiteren Klassenräumen haben wir begrenzte und feststehende Thermostate eingebaut. Auch hier gibt es für die Sanierung noch keine konkreten Informationen und sollte sich die Sanierung zeitlich verschieben, werden wir vorher schon aus anderen möglichen Mitteln diesem Ziel entgegenarbeiten. Defekte Thermostate werden schon dementsprechend ausgetauscht.

Die Raumtemperaturen werden in allen Räumen auf die exakten Solltemperaturen eingestellt.

Alle Fach- und Klassenräume sind mit CO^2-Ampeln und Luftfiltern ausgestattet worden, die von einem Lüftungsdienst der SUS betreut werden. Die Aufgaben dieses Lüftungsdienstes sind seit diesem zu einem Umweltdienst erweitert worden, der sich nun auch um die Abschaltung der elektrischen Geräte kümmert.

In Umsetzung:

Nach Rücksprache mit dem neuen Hausmeister werden die feststehenden Thermostate wieder auf regelbare umgebaut, um bedarfsgerechter regeln zu können. Zudem ist das Werkzeug zum Einstellen der feststehenden Thermostate durch die Hausmeisterwechsel abhandengekommen. Mit dem Wegfall der feststehenden Thermostate entfällt das Klimaziel der Thermohüllen für die Thermostate. Der Umweltdienst in den Klassen wird um das Thema Heizen erweitert.

Handlungsfeld Strom

Bestandsaufnahme:

Die Räume der Schulgebäude sind mit Röhrenleuchtmitteln ausgestattet. Im Kopierraum, den Zwischenfluren und in den Toilettenräumen in der Verwaltung sowie im Flur vom jetzigen Hort-/Küchentrakt wurden im Schuljahr 2016/17 Bewegungsmelder eingebaut. Derzeit werden noch, wenn vorhanden, die alten Leuchtmittelbestände beim Austausch defekter Lampen verwendet. Sind die Bestände verbraucht, werden LED-Leuchtmittel eingebaut.

Im Schulcurriculum im Fach Sachunterricht ist das Thema Strom in der Klassenstufe 4 vorgesehen.

In einigen Sanitärräumen gibt es Durchlauferhitzer, die teilweise nicht mehr in Betrieb sind und die Küche wird derzeit durch einen Boiler mit Warmwasser versorgt.

Die Beleuchtung der Laubengänge ist über eine Zeitschaltanlage gesteuert, die den Lichtverhältnissen im Sommer und Winter angepasst wird.

Es wurden in den vergangenen 2 Jahren zahlreiche zusätzliche Bewegungsmelder installiert auch der Austausch der Leuchtmittel durch moderne LED-Röhren wurde weiter vorangetrieben. Leider wurde der Neubau nicht mit LED versorgt, da die Planungen dieses Neubaus zu viele Jahre zurücklag und dieses damals von SBH noch nicht vorgesehen war.

Bei der Ausstattung der Schulküche im Neubau wurden Geräte modernstem Standard verbaut. Durch den Umzug der Küche in den Neubau konnten zwei Altgeräte außer Betrieb genommen werden.

Zu unserer großen Enttäuschung ist es nicht gelungen, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus zu installieren. Intensivste Bemühungen unsererseits wurden von SBH-Seite blockiert. Selbst eine mit Schulmitteln und Fördervereinsgeldern selbst finanzierte Anlage wurde mit dem Argument abgelehnt, dass das Dach dem SBH gehört und wir es nicht (zu Wartungszwecken oder zur Installation) betreten dürfen.

Mit der mittlerweile vollumfänglichen Eigen- und Fremdnutzung sind folgende maßgebliche Verbraucher hinzugekommen:

2 Konvektoren, 1 Industriespülmaschine, 2 Hochkühlschränke, 1 Gefrierschrank, 1 Wärmeschrank, 3 Bain-Marie, 1 Elektroherd als Ausstattung der neuen Küche. Bühnenbeleuchtung, elektrischer Vorhang, elektrische Leinwand, Audioschrank und Beamer für die neue Aula. 2 neue Serverschränke im Keller wurden von Dataport in Betrieb genommen. In Aula/Mensa und den Sporthallen sind motorbetriebene Fenster und die Reinigungsfirma betreibt eine Industriewaschmaschine. Zudem gibt es einen Wasserspeicher für die Duschen und die Küchen mit Dauerbeheizung.

Die Digitalpaktgelder wurden genutzt, um die stromhungrigen Activboards gegen C-Touch-Panel zu tauschen und sämtliche Standrechner sind Laptops gewichen. Hinzugekommen im Bestand sind 32 IPads und 32 Surface Go 2 in 4 Ladetrolleys.

Da der Neubau ärgerlicherweise mit herkömmlicher Röhrenbeleuchtung ausgestattet wurde, wird die sukzessive Umstellung auf LED-Beleuchtung wieder ein zukünftiges Ziel.

Laufend Umgesetztes:

In allen Klassen gibt es einen Umweltdienst, der dafür zuständig ist, dass bei ausreichendem Tageslicht und während der Pausen das Licht ausgeschaltet wird. Während der Pausenzeiten werden in den Klassenräumen die Smartboards und Rechner ausgeschaltet, um den Stromverbrauch zu

verringern. Am Ende des Schultages werden in den Klassen alle Stecker aus den Steckdosen gezogen, um einen eventuellen Stand-by-Modus bei Geräten zu verhindern.

Unnötige Beleuchtungen werden entfernt und Röhrenleuchtmittel sukzessive durch LEDs ausgetauscht.

Das Thema Strom/erneuerbare Energien ist fest im SU-Curriculum der 4. Klasse verankert.

Energieeffizienz ist oberes Kaufkriterium für Neuanschaffungen in der IT.

In Umsetzung:

Nach wie vor in Umsetzung befinden sich die Beschriftung der Lichtschalter in den Klassen.

Von unserem ehemaligen Hausmeister Hr. Kölln stammt noch die Idee, auch die Klassenräume mit Bewegungsmeldern auszurüsten. Darüber sollte jedoch noch einmal nachgedacht werden, weil es Bedenken in der praktischen Umsetzung gibt. In Rücksprache mit dem neuen Hausmeister wird dies Ziel nicht weiterverfolgt.

Im Neubau sollen LEDs die Röhren ersetzen.

Nachdem SBH trotz ehemaliger Zusage nun doch die Aufstellung eines Balkonkraftwerks untersagt hat, weil dies die „architektonische Ruhe“ unserer denkmalgeschützten Schule stören würde, gilt es nach neuen Lösungen zu suchen.

Unser neuer Hausmeister hat für Umsetzung einige neue Ideen, so dass wir diese Maßnahme noch nicht fallenlassen. Das Dach des neuen Gartenhäuschen könnte sich dafür eignen.

Handlungsfeld Abfall

Bestandsaufnahme:

An unserer Schule soll der Abfall nach Papier, Plastik und Restmüll getrennt werden. Dies geschieht in den Klassenräumen, in der Küche des Lehrerzimmers sowie im Schulbüro. In den Klassenräumen stehen diese drei Abfalleimer bereits seit 10/2011 zur Verfügung. Um die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, den Abfall richtig zu trennen und ein Bewusstsein für die Abfallproduktion zu schaffen, ist Müll und Mülltrennung als Thema des Sachunterrichts im Schulcurriculum für die erste Klasse vorgesehen. Hier wird intensiv mit den Kindern besprochen, welcher Abfall in welchen Mülleimer kommt und wie Abfall eingespart werden kann. Als Hilfestellung zur Mülltrennung haben die Abfalleimer in den Klassenräumen die Farben Schwarz (Restmüll), Blau (Papier) und Gelb (Wertstoff). Zudem hängen in den meisten Klassenräumen über den Abfalleimern Schilder, die Beispiele zur Mülltrennung geben.

In der Auftaktwoche auf dem Weg zur Klimaschule haben die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen ihre Abfallmenge bestimmt und überprüft, wo in der Schule überall Abfalleimer sind. Die Kinder stellten fest, dass auf einem der drei Schulhöfe kein Abfalleimer zu finden ist. Mittlerweile hat unsere Schule auch auf diesem Schulhof Abfalleimer angebracht. Im Hinblick auf die Mülltrennung fiel den Schülerinnen und Schülern auf, dass auf den Schulhöfen keine Mülltrennung stattfindet und in den Klassenräumen eine Biotonne fehlt.

Im Hinblick auf die Reduzierung der Abfallmenge können die Schülerinnen und Schüler unserer Schule seit 05/2016 schuleinheitliche Flaschen erwerben und diese an einem Wasserspender auffüllen. Dadurch wurde die anfallende Abfallmenge durch Einweg-PET-Flaschen reduziert. Diese schuleinheitlichen Wasserflaschen wurden 2018 wieder abgeschafft und durch private Mehrwegflaschen ersetzt.

Es wurden neue Mülltonnen (gelb, blau, schwarz) für die Ausstattung der neu entstandenen Fach- und Klassenräume angeschafft.

In den Klassen, im Lehrerzimmer, in der Verwaltung und im Kopierraum wurden verbindliche Schmierpapiersammlungen eingerichtet, um den Papierverbrauch zu senken.

Mistpolizei (Naturhelden unterwegs)

Laufend Umgesetztes:

Das Ziel unserer Schule ist es, die Abfallmenge zu reduzieren und bei den Schülerinnen und Schüler einen bewussteren Umgang mit Abfall zu etablieren.

Dafür haben wir in allen Klassenräumen einheitliche Schilder benutzt und in den Räumen, die nur einen Mülleimer haben und auf den Schulhöfen, die Mülltrennung eingerichtet.

In den Klassen sind Mülldienste vergeben, die die Mülleimer regelmäßig auf richtige Trennung kontrollieren.

Die Mülltrennung wird fortwährend auf alle relevanten Räume ausgeweitet und die Schülerschaft in korrekter Trennung geschult. Eine in der Bilanz sichtbare Reduktion des anfallenden Restmülls ist leider nicht möglich, da es keine kleinere Restmülltonne für die Schule gibt.

Das Thema Müll, Müllvermeidung und Recycling sind fester Teil de SU-Curriculum der Klasse 1.

In einer Mail an die Elternschaft wird regelhaft darauf hingewiesen, bei der Ausstattung mit Schulheften und Ordnern, auf Nachhaltigkeit und Recycling-Materialien zu achten, sowie beim Bestücken der Frühstücksbox soweit es geht auf Folien und Extra-Verpackungen zu verzichten.

Der Elternrat hat beim ersten Schulsommerfest nach Corona dafür geworben, ein verpackungsarmes Buffet zu errichten und möglichst auch beim Einschulungsbuffet komplett auf

Einwegverpackungen zu verzichten. Diesen Weg wollen sie auch im neuen Schuljahr konsequent weiterverfolgen (z.B. zu allen Festen wird Geschirr von zu Hause mitgebracht und wieder mitgenommen).

Handlungsfeld Beschaffung

Bestandsaufnahme:

Im Bereich des Handlungsfeldes Beschaffungen sind für die Grundschule St. Nikolai die Bereiche Papierverbrauch, Elektrogeräte und der Einkauf von Lebensmitteln in der Zusammenarbeit mit der Firma Kinderwelt zu betrachten.

Wir benutzen bereits Recyclingpapier mit dem blauen Engel. Der jährliche Verbrauch der Grundschule liegt bei ca. 690 Paketen A4, 39 Paketen A3, 43 Pakete A3 bunt und 16 Paketen Zeichenpapier in Weiß.

Im Bereich der Elektrogeräte sieht der Bestand der Grundschule wie folgt aus:

Die Schule besitzt 4 Kühlschränke mit den Leistungsdaten 50 Hz 1,0A 220-240V, der Kühlschrank beim Hausmeister hat die Energieklasse A+. Der Trockner im Keller ist ein Altgerät und wird, wenn er kaputt geht, ausgetauscht werden. Die Mikrowelle in der Lehrerküche ist mit dem Stromverbrauch nicht zu zuordnen. Die Bain-Marie verbraucht 0,030 KW und ist nicht mehr in Betrieb. Die schuleigene Waschmaschine im Keller wird ebenso bei Versagen gegen ein energieärmeres Gerät ausgetauscht werden. Weiter hat die Schule noch keine selbstschließenden Wasserhähne. Defekte Wasserhähne werden schon mit selbstschließenden Wasserhähnen ersetzt.

Die Grundschule bietet den Kindern vor Ort gekühltes oder ungekühltes Trinkwasser über einen umweltschonenden Brita-Trinkwasserspender an, der direkt an die Trinkwasserleitung angeschlossen ist. Eine Trinkflasche kann durch die Eltern in der Schule käuflich erworben werden. Diese ist ohne Weichmacher und mit lebensmittelechter Farbe bedruckt. Zu Schuljahresbeginn nimmt die Schule an der Biobrotboxaktion teil, damit jedes neue Schulkind eine Brotdose bekommt, die zukünftig für das Frühstück durch die Eltern nutzbar ist.

Ziele und Maßnahmen:

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen und den Papierverbrauch der Schule zu senken. Der Bereich des Papierverbrauches ist aufgrund des Mengenverbrauchs in Schule klimarelevant. Die Grundschule verwendet Fehlkopien als Schmierpapier, einige Klassen tun dies auch schon. Grundsätzlich druckt die Schule doppelseitig und kopiert auch doppelseitig, sofern dieses angebracht ist. Die Schule wird eine Empfehlung an die Eltern der Schule herausgeben, dass Schulhefte aus Recyclingpapier angeschafft werden. Es werden Papierhefter oder Recycling Plastik-Hefter anstatt der

Plastikhefter durch die Schüler benutzt. Die Entsorgung des gebrauchten Papiers erfolgt über die Papiermülltonne, in der Schule wird Mülltrennung bereits vorgenommen.

Um die Stromkosten und den CO2 Ausstoß zu senken, wird die Grundschule zukünftig Kühlschränke, Waschmaschinen und Trockner der Energieklasse A++ anschaffen, dieses ist im Neubau auch erfolgt. Im Bereich des Stromverbrauchs durch diese Geräte werden damit die anfallenden Kosten halbiert, die CO2 Emissionen werden im Jahr beinahe um ein Drittel reduziert. Bei den Wasserhähnen möchten wir überall selbstschließende Hähne haben. Da uns noch keine genauen Pläne der Sanierung vorliegen, werden wir auch hier, wenn sie nicht ausgetauscht werden, dies selbst vornehmen.

Der Einkauf von Lebensmitteln sollte frisch, saisonal, regional und möglichst in Bio-Qualität angeboten werden. Zukünftig kann die Elternschaft der Grundschule auf diese Merkmale aufmerksam gemacht werden, damit die Brotdosen der Kinder entsprechend durch die Eltern befüllt werden. Plastikeinmaltrinkflaschen und Safttüten werden zukünftig an der Grundschule nicht mehr erlaubt werden.

Es wurde eine Liste über Materialien für die Verwaltung über Dinge angelegt, die regelhaft eingekauft werden müssen. Diese Liste wurde auf umweltschonende Produkte mit blauem Engel überprüft. Mit fortschreitender Digitalisierung und elektronischer revisionssicherer digitaler Veraktung wird der Ressourcenverbrauch deutlich verringert. Es gilt die Wiederverwendung vor der Neubeschaffung (Alle Ordner werden nach Möglichkeit wiederverwendet und nur deren Inhalte aktengerecht entsorgt). Bei nötigen Neuanschaffungen wird auf Nachhaltigkeit und nachwachsende Rohstoffe geachtet.

Pädagogische Ziele im Bereich Beschaffungen:

Im Unterricht kann den Kindern die Herkunft des Rohstoffes Holz für die Zellstoffindustrie aufgezeigt werden sowie die Veränderungen für die Tier- und Pflanzenwelt thematisiert werden. Was bedeutet der Blaue Engel? Ein Tag ohne Papier, Papier selber schöpfen. Eine Experimentierkiste zum Thema Papier und Papierherstellung hat die Schule.

Laufend Umgesetztes:

Die Schule arbeitet im Moment mit der Firma Kinderwelt für die schuleigene Mittagsverpflegung zusammen. Kinderwelt kauft bevorzugt Produkte bei regionalen Erzeugern und Händlern ein und bieten saisonale Produkte an. Des Weiteren werden Vollwertprodukte und auch Bioprodukte von Kinderwelt bevorzugt angeschafft und verarbeitet.

Die Digitalpaktgelder wurden genutzt, um die stromhungrigen Activboards gegen C-Touch-Panel zu tauschen und sämtliche Standrechner sind Laptops gewichen.

In einer Mail an die Elternschaft wurde darauf hingewiesen, bei der Ausstattung mit Schulheften und Ordnern, auf Nachhaltigkeit und Recycling-Materialien zu achten, sowie beim Bestücken der Frühstücksbox soweit es geht auf Folien und Extra-Verpackungen zu verzichten.

Überall, wo Einwegverpackungen genutzt werden, soll nach Alternativen gesucht werden und Stehordner und Schubfächer sollen statt aus Plastik künftig in Holz oder anderen nachhaltigen Alternativen angeschafft werden.

Handlungsfeld Ernährung

Bestandsaufnahme:

Als Ganztagsschule geben wir am Mittag ein warmes Essen für alle Kinder der Schule aus. Das Essen wird von einem Catering- Service (Firma Porschke) geliefert und dieser bezieht, wo es möglich ist, regionale und saisonale Produkte sowie Bioprodukte ein. Die Schule versucht bisher nur an zwei Tagen Fleischprodukte in den Speiseplan mit aufzunehmen.

Es wurde in der von unserer Schule durchgeführten Klimawoche das mitgebrachte Frühstück der Kinder und der Umgang mit dem Wasserspender analysiert. Bei vielen Kindern wurde das Frühstück noch zusätzlich eingepackt, obwohl es sich ja schon in der Frühstücksbox befindet. Ein großer Teil der Kinder hatten schon Obst und Gemüse bzw. ein gänzlich vegetarisches Frühstück dabei.

Die Schule besitzt einen Wasserspender, der an der zentralen Wasserleitung angeschlossen ist. Hier befüllen die Kinder während des Schultages ihre Trinkflasche mit Frischwasser.

Maßnahmen und Ziele:

In dem Handlungsfeld Ernährung können wir als Schule durch die Auswahl unseres Essens Klimaschutz durchführen. Je mehr pflanzliche Produkte, je kürzer die Transportwege, je weniger Energieeinsatz für Gewächshäuser, Kochen oder Kühlung, desto besser wird die Klimabilanz. Im Bereich der Bioqualität wird zusätzlich auf eine ökologische Produktion und artgerechte Tierhaltung geachtet. Zu dem bisherigen Bestand soll ferner ein weiterer Veggie-Day eingerichtet werden. Mit der Firma Porschke kann ermittelt werden, wie weit deren Erzeuger entfernt sind und dort können dann Produkte ausgewählt werden, die kürzere Transportwege aufweisen. Der Bioanteil an den Produkten wird von uns bei der Firma Porschke erfragt und es wird geklärt, ob dieser Anteil erhöht werden kann. Hier wird auf das EU-Bio-Logo geachtet. Die Schule bestellt Mittagsessen bei der Firma Porschke, die vorrangig saisonale Produkte verwenden. In den einzelnen Klassen wird die Schule ein Klima-Frühstück einführen und mit den Kindern und Eltern die Regeln für das Mitgeben von klimaschonenden Produkten thematisieren und diese in der Klasse aushängen. Die Eltern werden

weiterhin darauf hingewiesen, dem Kind keine Einwegflaschen mitzugeben, sondern eine wiederbefüllbare Wasserflasche zu benutzen, das Frühstück nicht doppelt in Klarsichtfolie zu verpacken und keine Capri-Sonne Getränke oder ähnliches dem Kind mitzugeben.

Laufend Umgesetztes:

Seit dem Schuljahr 2020 arbeitet die Schule mit dem neuen Caterer „Kinderwelt“ zusammen. Kinderwelt kauft bevorzugt Produkte bei regionalen Erzeugern und Händlern ein und bietet saisonale Produkte an. Des Weiteren werden Vollwertprodukte und auch Bioprodukte von Kinderwelt bevorzugt angeschafft und verarbeitet. Durch das Buffetsystem und die Internetbasierte Essensvorauswahl, ist eine gänzlich vegetarische Essensauswahl ermöglicht.

Durch das als Kollegiumsfortbildung 2018 durchgeführte „Klimafrühstück“, das dann in 2019 an drei aufeinanderfolgenden Tagen mit dem Jahrgang 3 ganztägig praktiziert wurde, ist sowohl das Kollegium als auch die Schülerschaft für dieses Thema sensibilisiert.

Das Thema Ernährung wird zudem an unseren Umwelttagen fortlaufend thematisiert.

Handlungsfeld Mobilität

Bestandsaufnahme:

Die meisten Schülerinnen und Schüler der Schule wohnen fußläufig in der Nähe der Schule. Der größte Teil erreicht die Schule mit dem Fahrrad, Roller oder zu Fuß. Es sind überdachte Fahrrad und Rollerstellplätze vorhanden, allerdings nicht in ausreichender Anzahl. Im Zuge des Neubaus wurden weitere Fahrradabstellplätze geschaffen.

Fest verankert an unserer Schule ist die Aktion „Zu Fuß zur Schule“, die HVV-Rallye, Verkehrserziehung in den 1. Klassen mit einem Verkehrspolizisten und das Fahrradtraining in der 4. Klasse.

Vom pädagogische Kollegium und Personal aus der Verwaltung nutzt zweidrittel des Kollegiums den HVV, das Fahrrad oder kommt zu Fuß zur Schule. Getrennte Fahrradstellplätze gibt es an der Schule nicht.

Maßnahmen und Ziele:

Im Zuge der Sanierung werden auch Teile des Außengeländes umgestaltet. Hier sind weitere Fahrrad- und Rollerstellplätze in Planung sowie eine räumlich getrennte Abstellmöglichkeit für das Kollegium.

Die Idee von Laufbushaltestellen werden wir im Zuge der Partizipation der Eltern in das Klimaschulleben vorstellen.

Umsetzungsfortschritte 2020:

Die Umsetzung bleibt an die Sanierung gebunden. Im Zuge des Neubaus sind weitere Fahrradstellplätze hinzugekommen.

Umsetzungsfortschritte 2022:

Die Aktion zu Fuß zur Schule zeigt den deutlichen Trend, dass der Schulweg ohne Auto bewältigt wird. Bei 90-95% der SuS ist dies der Fall.

Unser Lehrerparkplatz ist nur noch zur Hälfte belegt und es gibt mittlerweile zwei E-Autos. Die Schulleitung nutzt für den Arbeitsweg ein Behörden-E-Bike.

Mit Fertigstellung des Neubaus und des ersten Sanierungsabschnitts sind 25 beidseitig nutzbare Fahrradständer aufgestellt worden, also Platz für 50 Fahrräder.

Laufend Umgesetztes:

Aus Klimageldern wurde ein Lastenfahrrad angeschafft, das fortan zur Ausleihe für Kollegium und Elternschaft zur Verfügung steht, um Besorgungen und Entsorgungen für Schulfeste, Klassenfeste, Projekte, etc. klimaneutral zu ermöglichen.

Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO_2-Emissonen der Schule in der CO_2-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unserer Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

Klimaschutzbeauftragte

Unser Klimaschutzbeauftragter Andreas Kromke-Jordan ist der Ansprechpartner für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Er leitet die Arbeitsgruppe und vertritt unsere Schule nach außen.

Kontakt: andreas.kromke-jordan@st-nik.hamburg.de, Telefon 040-4288874-0(Sekretariat)